

aneinander gestellte Dreiviertelsäulen mit Rundbasen und runden Kapitälern stehen, dazwischen spitze Blendbogen. Über dem Kranzgesimse gerahmtes Schindeldach.

3. Kapelle am Fuße des Felsens; rechteckig, weiß gefärbelt, mit Rundbogenfenster im O., rechteckiger Tür im S. und Schindeldach über Hohlkehle.

Inneres: (Fig. 441).

Langhaus: Langgestreckt, gangartig, mit losen Blumengirlanden, Buketten und Konsekrationskreuzen bemalt. Über den durch wenig vorspringende Mauerpfeiler in vier Felder geteilten Wänden die unregelmäßig teils gratig-, teils tonnengewölbte Decke, die mit Rosetten verziert und gegenüber von der Kanzel mit steinfarbenen Putten mit den Tafeln des alten Bundes bemalt ist. Das erste Feld wird durch die

Inneres.
Fig. 441.
Langhaus.

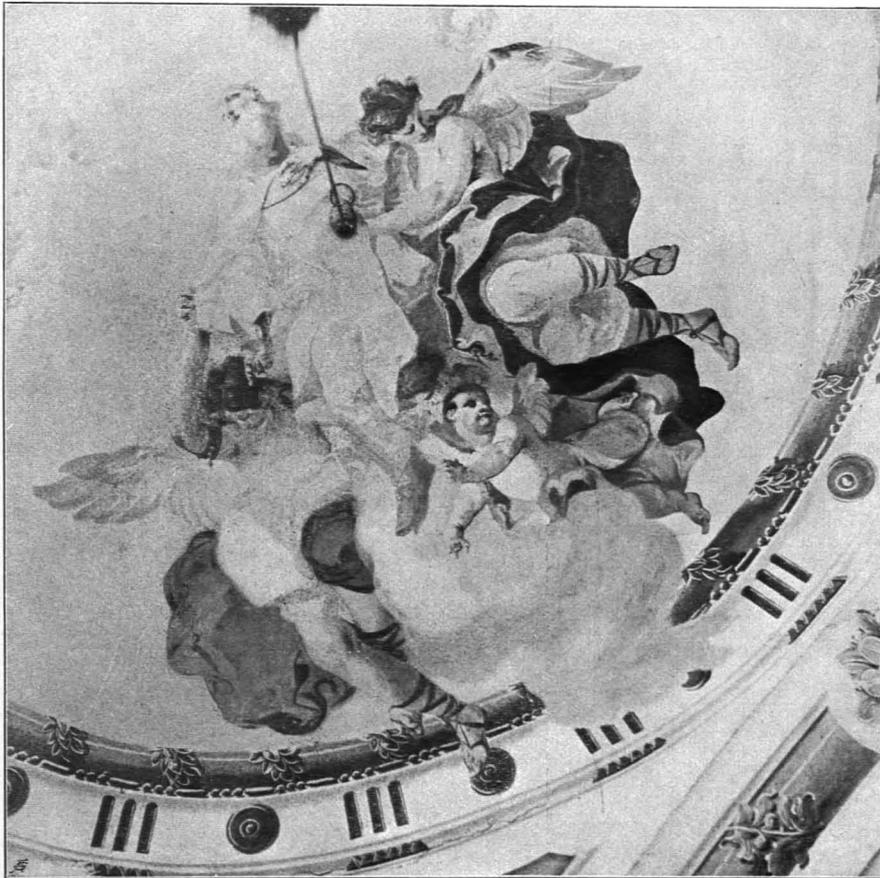


Fig. 442 Schönbühel, Decke der Peregrinikapelle (S. 424)

Westempore eingenommen, die über eingebautem, gratigem Gewölbe aufruhrt, das sich rundbogig gegen das Langhaus öffnet; Steinbalustrade aus barocken Balustern und kurzen Postamenten. Unter der Empore ist eine Vorhalle gebildet, die sich im Segmentbogen gegen das Turmuntergeschoß öffnet. Darüber im N. ein rechteckiges Fenster. In den zwei nächsten Feldern an der Nordseite je ein breites Fenster, im S. je eine Tür in Segmentbogennische. Das vierte Feld öffnet sich beiderseits in Form eines Kreuzarmes mit je einer Seitenkapelle mit Oratorium. Jede Kapelle bildet ein breites gratgewölbtes Rechteck in Zweidrittel-Höhe des Langhauses mit Segmentbogenfenster in abgeschrägter Laibung an der Langseite. Darüber im S. Oratorium, das sich im Rundbogen gegen das Langhaus öffnet und mit einfach gemauerter Balustrade abgeschlossen ist. Im N. statt dessen Dachkammer mit geschlossenem rechteckigem Fenster. An der Westwand der südlichen Kapelle rechteckige Tür in grauer Rahmung.

Chor: Um eine nach vorn ausgebauchte Stufe erhöht, in der Breite des Langhauses; bildet ein ungefähres Quadrat mit einem Gratgewölbe mit steinfarben gemalten Kassetten; die Wände ebenso bemalt wie die des Langhauses. Die beiden Pfeiler gegen das Langhaus mit einer halben Stuckmuschel eingenommen. In der geraden Abschlußwand links und rechts vom Hochaltare je ein Segmentfenster, darüber steinfarbig gemalte Putten mit Kreuz; hinter dem Hochaltare in Rundnische rechteckiger Eingang zu Anbau 2 (Hl. Grab) sind links und rechts davon je eine rechteckige auf die Terrasse führende Tür.

Chor.